



CHEMIE

Fachdidaktik Chemie

Titel/Thema **Storyboard** Inklusive Chemiedidaktik

Verfasser(innen) S.Page / A.Wickenrieder

Erstellungsdatum Mai 2021



Zeit	Handlung im Bild	Stichwörter	Text
0:00-0:33	Seminarraum des Didaktik Seminars ist zu sehen.	Inklusive Chemiedidaktik	Gruppenarbeit in einem Didaktik Seminar für Studierende des Lehramts Chemie. Thema: Inklusive Chemiedidaktik. Zwei Sonderpädagoginnen sind mit dabei.
0:34-0:56	Interview mit Tobias Riggermann	- Heterogenität - Spezifische Eigenschaften - Ganzheitlicher Unterricht	Eine homogene Gruppe im Klassenverband kommt sehr selten vor. Jede Person hat ihre spezifischen Eigenschaften, auf die im inklusiven Unterricht eingegangen werden muss.
0:57-1:18	Studenten im Seminarraum	Eigene Erfahrung	Lehramtsstudierende sollen die Rolle von Schülerinnen und Schüler einnehmen, um eigene Erfahrungen mit dem Unterrichtsmaterial zu machen.
1:19-1:40	Interview mit Tobias Riggermann	Reflexive Position Empathie	Durch eigene Erfahrungen mit dem Unterrichtsmaterial sollen nun die Studierenden reflektieren, wie sie den Unterricht für Schülerinnen und Schüler besser gestalten können.
1:41-2:09	Studenten im Seminarraum	- Selbsterfahrung - Individuelle Lernbedürfnisse - Fachliche Durchdringung - Unterschiedliche Lernhaltungen	Studierende bekommen zum einen das Gefühl von individuellen Lernbedürfnissen in einer Gruppe andererseits müssen sie ein Thema fachlich ganz durchdringen. Nur durch diese beiden Voraussetzungen lassen sich unterschiedliche Niveaus und Lernhaltungen von Schülerinnen und Schüler ansprechen.
2:10-2:41	Interview mit Tobias Riggermann	- Inklusiver Gedanke - Erklärungsansätze - Schülerperspektive	Die Schülerperspektive ist sehr wichtig, um den Schülerinnen und Schülern das Unterrichtsmaterial zu vermitteln.
2:42-3:11	Lehrkraft und Studierenden im Unterrichtsgeschehen	- Unterrichtskonzeption - Förderbedarfe - Sonderpädagoginnen	Die Studierenden hospitieren in einer Klasse. Sie informieren sich vorab über die einzelnen Förderbedarfe der Schülerinnen und Schüler. Dieses Wissen fließt in enger Zusammenarbeit mit Sonderpädagoginnen in das Unterrichtsgeschehen mit ein.
3:12-3:25	Schülerinnen und Schüler befinden sich im Flur und spielen an Klatsch-Spiel	Besuchstag	Bei einem Besuchstag der Klasse in der Chemiedidaktik wird die Arbeit der Studierenden praktisch ausprobiert.
3:26-3:42	Schülerinnen und Schüler befinden sich nun im Labor und werden dort bei Experimentieren gezeigt.	Sammeln von Erfahrungen	Dabei geht es nicht um Leistung, sondern um das Sammeln von Erfahrungen. Darum Schüler in konkreten Situationen zu erleben.
3:42-4:17	Interview Tobias Riggermann	Gruppensituation	Es geht vor allem um die Gruppensituation. Das war das interessante, dass die Studierenden in diese Situation erst später in der Schule wiederkommen. Dazu die Gelegenheit beim Experimentieren (freie Vorgabe, Schüler konnten sich selbst aussuchen, wie sie vorgehen, wer kommuniziert mit wem, wer ist Gruppenleiter, wer hält sich im Hintergrund. Beobachtung der Gruppensituation und so festzustellen, dass jede Gruppe, zur Versuchsstation kommt, unterschiedlich ist.

Zeit	Handlung im Bild	Stichwörter	Text
4:17-5:00	Schüler beim Experimentieren im Labor	<ul style="list-style-type: none"> - Gruppendynamiken - Soziale emotionale Förderbedarf - Fachliche Differenzierung 	<p>Gruppensituationen sind in ihrer Dynamik oft auch Quellen von Störungen oder Frustrationen, gerade für Schülerinnen und Schüler mit sozio-emotionalen Förderbedarf. Gleichzeitig ist die Gruppenarbeit bewährte und beliebte Unterrichtsform, v.a. in den naturwissenschaftlichen Fächern. Für die zukünftigen Lehrkräfte bedeutet das, sie müssen einerseits die Aufmerksamkeit auf die fachliche Differenzierung legen und andererseits die Beziehungen zu den Schülerinnen und Schüler nicht aus den Augen verlieren. Dieser Doppelauftrag sollte bereits früh im Studium durchdrungen werden.</p>
5:01-5:44	Interview Tobias Riggermann	<ul style="list-style-type: none"> - Sozial-emotionale Komponente - Hilfsbereitschaft - Selbständigkeit - Zugehörigkeit 	<p>Genau an diesen Punkten kann man immer erkennen, auch von Betreuerseite (die Studenten waren immer dabei), wo Schwierigkeiten auftreten. So kann man selektiv den entstehenden Konflikt, dadurch dass man genau weiß, wie es funktioniert, abpuffern. Und so auch die sozio-emotionale Komponente ein bisschen zurückfahren. Es ist nicht tragisch, wenn man da jetzt nicht weiterkommt. Es ist jemand da, der hilft. Diese Hilfe ist so klein abgestuft, dass der Schüler trotzdem noch selbst weiterkommt. Und so auch Gefühl der Zugehörigkeit, des Beitragen Könnens zu einer bestimmten Situation, obwohl der Weg noch nicht ganz klar ist.</p>
5:45-6:20	Schüler beim Experimentieren im Labor	<ul style="list-style-type: none"> - Heterogene Schülergruppen - Förderbedarfe 	<p>Lehrkräfte im naturwissenschaftlichen Bereich in inklusiven Settings erleben eine Erweiterung ihrer Rolle. Sie müssen nicht nur fachlich versiert sein und heterogene Schülergruppen ansprechen können, sie sollten auch individuell auf die Förderbedarfe in ihren Klassen vorbereitet sein. Das ist eine Frage der Erfahrung. Die Chemiedidaktik setzt hier früh und niederschwellig an, um schon im Studium das Bewusstsein für eine der wichtigsten Grundsätze inklusiven Unterrichts zu schaffen.</p>
06:21-6:24	Interview Tobias Riggermann	Bewusstsein für „Kind in den Mittelpunkt rücken“	Man muss das Kind in den Mittelpunkt rücken, um guten Unterricht machen zu können.
6:24-6:39	Seminarraum des Didaktik Raums ist zu sehen	Feedback der Schülerinnen und Schüler	Schüler werden von einem Studenten gefragt, wie ihnen der Tag gefallen hat. Die Kinder heben die Daumen nach oben in die Luft.